

## **Deaf Catholic Europe in Lourdes**

**Zum ersten mal gab es eine Internationale Wallfahrt der Gehörlosen in Europa. Sie führte im Sept. 400 hörgeschädigte Katholiken nach Lourdes und über 80 aus Deutschland waren dabei. Ein Team von Seelsorgern aus Frankreich hatte ein schönes Programm vorbereitet mit dem Thema: Was Jesus euch sagt, das tut.“ Im Mittelpunkt stand Bernadette, ein junges, armes Mädchen. Mit ihr begann alles an, was man heute dort erfahren kann.**

### **Besuch der „schönen Dame“**

Bernadette Soubirous war vierzehn Jahre alt. Da sah sie, in einer Grotte, eine wunderschöne weiße Dame. Das war vor 160 Jahren in einem Dorf in den Pyrenäen, am Rande von Frankreich. Sie weiß nicht, wer die Dame ist, aber sie liebt sie und erzählt darüber. Bald wurde der Ort auf der ganzen Welt bekannt. Er heißt Lourdes. Viele Menschen besuchen seitdem diesen Ort. Zu unserer Gruppe gehörten Gehörlose, Schwerhörige, Hörende und eine taubblinde Person. Im Flugzeug saßen auch viele hörende und kranke Pilger. Ihr Pfarrer sagte, dass Lourdes für Menschen ein Ort ist, wo sich Himmel und Erde berühren.

In zwei Gruppen erlebten wir Gottesdienste an der Grotte, in der die weiße Dame erschien. Zur internationalen Gehörlosenwallfahrt kamen Pilger aus 8 europäischen Ländern und aus Südkorea. Wir lernten die Geschichte um Lourdes kennen. Das Elternhaus von Bernadette konnten wir anschauen und sehen, wie bitter arm ihre Familie zeitweise lebte. Vincent, ein tauber Nachkomme aus Bernadettes Familie führte uns im Museum.

Wir gingen in der Dunkelheit mit der Lichterprozession, bei der tausende Menschen mit Kerzen in der Hand singen und beten. In der Rosenkranzbasilika betrachteten wir den Rosenkranz. Der Weg Jesu zum Kreuz wurde in den Kreuzweg-Stationen angeschaut und dazu gebetet. Bernadette buddelte damals in der Grotte mit bloßen Händen eine Heilquelle aus. Sie sprudelt noch heute. Das Wasser hat zwölf Grad – brrrr! Trotz der Kälte sind viele unserer Gruppe hineingestiegen und untergetaucht.

Immer wieder begegneten wir anderen Gehörlosen aus verschiedensten Ländern, sogar aus Südkorea. Gut, dass man sich sofort am Gebärden erkennt. Was wir in Lourdes erfahren haben: Gemeinschaft, Begegnungen, Gebet, Gottesdienst und vieles mehr haben uns Mut und Kraft geschenkt. Die frohe Stimmung in der Gruppe wurde jeden Tag größer.

Besonders bewegend war, wie sehr in Lourdes Menschen mit Behinderungen und schweren Krankheiten immer in die Mitte genommen werden. Nach den Erscheinungen im Jahr 1858 hat Bernadette am liebsten Kranke gepflegt. Trotz der Erscheinungen blieb sie ganz bescheiden. So glaubten ihr viele Menschen, obwohl sie auch oft angefeindet und eine Lügnerin genannt wurde.

### **Internationale Begegnungen**

Zum Programm der Internationalen Wallfahrt gehörten ein Gottesdienst mit dem Bischof von Lourdes, und eine schöne hl. Messe mit Krankensalbung zum Abschluss. Priester und Diakone aus verschiedenen Ländern feierten ihn, Diakon Rothkopf gebärdete die Predigt.

Höhepunkte waren, als Gehörlose aus Frankreich die Lebensgeschichte von Bernadette Soubirous spielten, mit allen 18 Marien-Erscheinungen. Aus den verschiedenen Ländern erzählten Gehörlose, wie sie die Seelsorge in ihrem Land gestalten. Besonders begeistert hat eine Frau aus Irland. Mit 6 anderen tauben Frauen trainierte sie 2 Jahre, dann schwammen sie 42 km von England nach Frankreich, um Spenden zu sammeln. Aus Deutschland erzählte Michael Pfeffer, wie seine religiöse Erziehung im Internat bei den Schwestern war. Seine Frau Eleanora berichtete, wie sie heimlich mit ihrer Oma Gottesdienste besuchte und wie der Lehrer in der Schule ihr Kreuzchen wegnahm und in den Abfall warf; in ihrer Heimat Weißrussland hat damals die Regierung alle Religionen unterdrückt.

Durch internationale Gebärden, Dolmetscher für die nationalen Gebärdensprachen und taktile Gebärden und Lormen für die Taubblinden waren alle Pilger gut versorgt. Für die Hörenden und Schwerhörigen gab es die französische Lautsprache. Die große Gemeinschaft und die Beiträge von vielen Gehörlosen, auch bei den schönen Gebärdenliedern, haben alle Teilnehmer sehr gestärkt.